

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 92 (1998)
Heft: 1

Artikel: Bildungsteam für Erwachsene
Autor: Künzler, Therese
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungsteam für Erwachsene

Therese Künzler

Das BILTE «Bildungsteam für Erwachsene» steht bereits am Anfang des dritten Jahres. Wir sind zufrieden, weil wir mit den bisherigen Vorträgen einen guten Anklang fanden. Wie letztes Jahr organisierten wir drei verschiedene Themenabende.

Das erste Thema war über den «Kaffee». Wie entsteht der Kaffee, von der Pflanze bis zum Rösten, sowie die Bedeutung des Havelaar-Signets. Frau Keller, die Referentin aus Bern, sprach über das Thema, und dazu wurden Dias gezeigt.

Über das zweite Thema «Gefühle der Frauen und Männer» referierte Frau Flückiger aus Basel. Wie denken und fühlen Männer und Frauen? Oft reden wir aneinander vorbei, warum ist das so? Dazwischen führten wir BILTE-

Frauen als Auflockerung drei kurze Theaterstücke auf.

Die dritte Veranstaltung über die «Bachblüten» führte der Referent Herr Dr. Dietzi aus Kehrsatz. Die Bachblüten aus 38 verschiedenen Blüten sind natürliche und pflanzliche Heilmittel, die verschiedene Wirkungen haben.

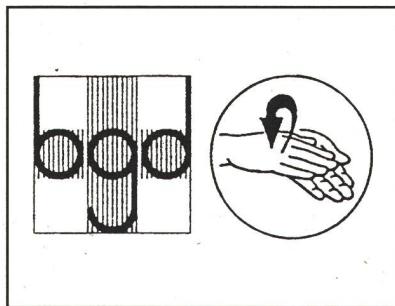
Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Sehr wertvoll sind die Dolmetscherinnen, die alle Vorträge in Gebärdensprache übersetzten, und die induktive Höranlage für die Hörgeräteträgerinnen. Nach den Vorträgen plauderten und diskutierten sie untereinander bei Kaffee/Tee und von uns gebackenen Kuchen. Aus dem Erlös der Eintritte, Kaffee und Kuchen konnten wir bisher die Kosten für die Referentinnen und Dolmetscherinnen knapp decken. Zum grossen Glück schenkte uns der Samariterverein Brunnmatt-Fischermätteli Bern einen erfreulichen

Betrag von Fr. 4000.-. Zu diesem Geld wollen wir Sorge tragen und können damit die möglichen auftauchenden Defizite bezahlen.

Das Bildungsteam ist bestrebt, neue und aktuelle Themen zu finden, die hörbehinderte Menschen ansprechen. Wir danken allen Besucherinnen, die an die Veranstaltungen kamen und uns unterstützten! Die grosse Teilnahme motiviert uns BILTE-Frauen, weitere Veranstaltungen zu organisieren. Am 19. November fand der Vortrag zum Thema «Drogen» statt. Die Themen für nächstes Jahr sind in Vorbereitung. Wir werden diese Vorträge mittels Flugblätter, Teletext, «Rohrpost» von pro auditio, «Gehörlosenzeitung» und «SGB-Nachrichten» publizieren.

Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr viele BesucherInnen an unseren Veranstaltungen treffen werden!





Berufsvereinigung

Schwierige Situationen für DolmetscherInnen

2. Teil: Sitzungen

Vereine, Beratungsstellen, Firmen, Soziale Institutionen usw.

Umfrage unter GS-DolmetscherInnen:

1. Frage: Was sind für Dich die schwierigsten Settings?
2. Frage: Begründung - weshalb sind sie schwierig?
3. Frage: Welche Wünsche und Empfehlungen hast Du an Gehörlose und Hörende?

Den Antworten war zu entnehmen, dass **Sitzungen** als zweitschwierigste Settings erlebt werden. Auf dieser Seite präsentieren wir Ihnen die dazugehörige Auswertung.

Wodurch wird die Situation schwierig?

bezüglich Vorbereitung:

- wenn der/die DolmetscherIn vorher keine Unterlagen erhält
- der/die DolmetscherIn hat gegenüber den Sitzungsteilnehmern trotz Unterlagen oft einen Informationsrückstand

bezüglich Gesprächsablauf:

- keine oder eine ungenügende Gesprächsleitung
- gleichzeitiges Sprechen mehrerer Personen (kann für alle Beteiligten anstrengend sein)
- Vereinsinterne Sprache (Abkürzungen/spezielle Ausdrücke) = «Insidersprache»
- einander ins Wort fallen; laufend den Redner unterbrechen; Gedankensprünge machen; unvollständige Sätze verwenden; Sätze abbrechen (kann alle Beteiligten verwirren)

Was macht die Sitzung für die Beteiligten schwierig?

- wenn der Umgang mit Gehörlosen und/oder DolmetscherInnen nicht vertraut ist
- wenn Sitzungen viel länger dauern als geplant (kann bei allen Beteiligten Unruhe auslösen)

Was wünschen sich DolmetscherInnen bei Sitzungen?

- frühzeitig umfangreiche Unterlagen/Tranktandenlisten, um sich inhaltlich auf die Sitzung vorzubereiten
- vor der Sitzung die Beteiligten über den Umgang mit Gehörlosen/DolmetscherInnen informieren
- regelmässige Pausen (pro Stunde fünf Minuten)
- die Rolle der DolmetscherInnen respektieren (Ehrencodex)
- Teilnehmer bemühen sich um ein strukturiertes Gesprächsverhalten
- eine Gesprächsleitung/Moderation würde die Situation erleichtern